

protect yourself



Personal
Protection
& Fashion

PPF

FACHZEITSCHRIFT FÜR PERSÖNLICHEN ARBEITSSCHUTZ UND BERUFSBEKLEIDUNG



THEMEN

Special
Rutsch- und Stolperunfälle
vermeiden

MARKTÜBERSICHT
KOPFSCHUTZ

Special
Chemikalienschutz-
handschuhe

www.ppf-online.de

„Jeder sollte mal im Gurt gehangen haben“

ABS Safety: Sachkundelehrgang PSaG gemäß BGG 906

(MM) Mit gerade mal zehn Jahren ist ABS Safety, spezialisiert auf Seilsicherungssysteme und Anschlagpunkte, ein relativ junges Unternehmen. Wie Geschäftsführer Ludwig Beckers erzählt, fand die Firmengründung im Jahr 2003 im Keller seiner Privatwohnung statt. Damals hat das Start-Up mit zwei Mitarbeitern vorrangig Sicherungssysteme installiert. 2004 zog die „ABS Industriemontagen“ mit nunmehr sechs Mitarbeitern in eine 2-Zimmer-Dachwohnung und bot bereits erste selbst entwickelte Produkte an. Im Jahr 2006 erfolgten die



Fotos: ABS Safety

Umbenennung in „ABS Safety“ und der Umzug an den heutigen Standort in Kevelaer. Seit 2008 wurde mehrmals ausgebaut, zuletzt entstand 2012 das neue Verwaltungsgebäude. Mit 50 Mitarbeitern ist ABS Safety heute nach eigenen Angaben in Deutschland Marktführer für Flachdachlösungen. Parallel zum Sortimentsausbau, werden inzwischen auch stetig Weiterbil-

dungen nachgefragt. „Wir bieten inzwischen fast wöchentlich Produkt-Schulungen an – Tendenz steigend“, sagt Schulungsleiter Sebastian Klenke. Neu im Angebot ist ab Mitte Juni die Ausbildung zum Sachkundigen für Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (BGG 906).

„Theorie muss manchmal sein, es geht einfach nicht ohne“, sagt Klenke schmunzelnd. Gepaukt werden in dem zweitägigen Lehrgang mit 16 Einheiten (je 45 Minuten) unter anderem europäische und nationale Vorschriften, Regeln und Normen. Zum Basiswissen für Sachkundige gehören außerdem spezielle Kenntnisse, um die PSA kompetent auswählen und auf ihre Einsatztauglichkeit beurteilen zu können: Klenke gibt daher einen Einblick in Materialkunde, Kennzeichnung, ordnungsgemäße Verwendung, Fallfaktoren und lebenswichtige Werte für lichte Höhen. Ebenso stehen

Themen wie die Aufbewahrung und Pflege der Ausrüstung, Nutzungsdauer, Prüfintervalle, Ablegekriterien, Prüfungsorganisation und die Gefährdungsermittlung auf dem Lehrplan. „Wer Absturzsicherungen verwendet, muss im nächsten Schritt auch immer die Rettung bedenken“, betont Beckers. Daher werden bei der Schulung auch die Auswirkungen und Maßnahmen nach einem Absturz behandelt, konkret die Punkte Hängetrauma und Rettungsverfahren. Doch die Theorie muss nicht zwangsläufig langatmig sein. Der gelernte Metallbauer Klenke war vor seiner Tätigkeit

bei ABS Safety selbst beruflich am Seil tätig und hat die eine oder andere Anekdote parat, mit der er die manchmal trockene Theorie auflockert, anschaulich und praxisnah vermittelt.

Präparierte PSA-Sets

Alles kapiert? Das zeigt sich unter anderem, wenn die Teilnehmer im Anschluss an den Theorieteil ihre erlernte Sachkunde unter Beweis stellen müssen: Hierfür erhalten sie unter anderem präparierte PSA-Sets, die zu beurteilen sind. Ist die so genannte Abergereife schon erreicht und müssen Gurt oder Verbindungsmittel jetzt ausgetauscht werden? Was ist in der Schulung einfach klang, erweist sich hier zum Teil als knifflige Fehlersuche. Die sorgfältige Untersuchung auf Abnutzungen und Beschädigungen ist jedoch mehr als eine lästige Pflicht, schließlich hängt im Alltag das Leben der Kollegen oder gar das eigene von der Fachkunde ab. Die Schulung richtet sich an alle Personen, die beruflich in absturzgefährdeten Bereichen arbeiten und entsprechende PSA gegen Absturz einsetzen. Es gibt aber auch viele Teilnehmer, die nicht aktiv im Klettergeschäft sind, sondern als Montageleiter, Sicherheitsfachkraft oder Meister die PSA ihrer Kollegen lediglich prüfen und beurteilen müssen. „Jeder sollte mal im Gurt gehangen haben“, sagt Klenke. Im Lager am Firmensitz in Kevelaer kurz vor der niederländischen Grenze wurde hierzu eigens ein Abseilbereich eingerichtet.

Abseilen im Lager

In der Lagerhalle von ABS Safety reichen mobile, verschiebbare Hochregale bis zur etwa 15 Meter hohen Decke. Diese Lagerhaltung spart



nicht nur Platz, sondern erleichtert auch die schnelle Erreichbarkeit aller Artikel. „Wenn Kunden bei uns bis zwölf Uhr mittags bestellen, wird die Ware in der Regel am nächsten Tag ausgeliefert“, sagt Klenke. Von einer etwa acht Meter hoch gelegenen Galerie bekommen die Schulungsteilnehmer aber nicht nur einen guten Überblick über die Lagerorganisation, sondern können sich von dort oben abseilen lassen. Auch die Rettung Verunglückter kann – unabhängig vom Wetter draußen – Indoor von der Empore trainiert werden. Die zweitägige Schulung schließt nach Theorie, Praxis inklusive der Übung des bestimmungsgemäßen Anlegen von Auffanggurten, Hängeversuch und Abseil-/Rettungsübungen schließlich mit der Sachkundeprüfung nach BGG 906 ab. Dann dürfen sich die Teilnehmer „Sachkundige für

Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz“ nennen.

Seilgarten auf dem Dach

Aber nicht nur die Weiterbildung zum Sachkundigen für PSAGa ist neu im Hause ABS Safety. Auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes wurde ein kleiner Seilgarten für Demonstrationzwecke errichtet. Dieser soll zwar nicht aktiv für Schulungen genutzt werden, bietet aber Schulungsteilnehmern und Kunden die Möglichkeit, die Produkte installiert zu begutachten und gegebenenfalls vor dem Kauf auszuprobieren.

ABS Safety

www.absturzisierung.de

Breite Füße? Schmale Füße?

Welcher Schuh passt nun?

Beim neuen LEMAITRE Mehrweitensystem passt es immer!

Die neuen Modelle



ANDY LOW S3,



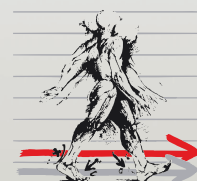
ANDY HIGH S3
und



SOFTSPORT S1P
mit Microfaser

gibt es in den Größen
35 - 49
in den neuen Weiten
L und XXL.

**Die Preise werden
Sie begeistern!**



LEMAITRE
meisterhafte Sicherheitsschuhe

www.lemaitre-deutschland.de